

# Guilty

## Seto/Yami...

Von Disqua

### Kapitel 39: Raus damit

*hey meine Lieben*

*Dies ist nun das zweitletzte kapitel dieser FF, für alle die unter 18 sind, das letzte ;-)*

*Ich hoffe ihr habt viel Spass damit*

#### **Raus damit**

Seto nickte leicht und ein leichtes Grinsen schlich sich auf seine Lippen. Er fuhr direkt auf einen Drive-in zu und Yami stupste ihm leicht in die Seite. „Du bist ein Idiot.“ Seto musste nun doch leise auflachen und bog vorher aber noch ab. „Denkst du wirklich ich lade dich in einen Drive-in ein? Dann kennst du mich aber sehr schlecht.“ Yami grummelte leise auf und kuschelte sich aus Protest in den Sitz. Seto musste aufgrund dieser Trotzreaktion ein wenig breiter grinsen und hielt kurze Zeit später vor einem kleinen Italiener. „Besser?“ Yami nickte direkt und strahlte Seto dann auch an, er liebte Italienisch und offenbar hatte sich das Seto gemerkt. Gemeinsam stiegen sie aus dem Wagen und gingen auf das Restaurant zu. Der Oberkellner begrüßte Seto direkt und danach auch Yami, führte die Beiden nachher an einen etwas separierten Tisch und fragte direkt nach, ob die Beiden etwas zu Trinken wünschen. Seto bestellte einen Weisswein und ein Glas Wasser dazu, Yami tat es ihm mit dem Glas Wasser gleich. Der Kellner notierte sich dies und verschwand direkt wieder, allerdings nur um den Gästen eine Speisekarte zu bringen.

„Ich weiss noch nicht einmal was ich zu essen will“, stellte Yami dann ein wenig skeptisch fest. „Ich kann doch keine Pizza bestellen, in so einem edlen Laden.“ Seto musste leise auflachen und öffnete die Karte erst einmal. „Wirst du auch gar nicht können, da es nicht auf der Karte steht.“ Yami seufzte leicht und schloss diese direkt wieder. Er konnte weder italienisch, noch wollte er seinen Kopf anstrengen, damit er dies auf Englisch verstand. „Dann bestell du für mich mit, ich bin auf nichts allergisch und esse eigentlich alles, ausserdem vertraue ich dir, dass du mich nicht vergiften willst.“ Yami lächelte Seto dabei auch an, was diesen nicken liess. Eigentlich mochte er nicht, für andere aussuchen, aber Yami hatte dies die letzten Wochen sooft getan, da konnte er sich auch revanchieren. „Gut, das gleiche wie ich? Ist das okay?“, wollte er dann dennoch wissen und erhielt ein weiteres Nicken des Jüngeren. „Aber natürlich.“

Seto blätterte ein wenig weiter in der Karte, ehe der Kellner schon wieder kam und ihnen den Weisswein einschenkte. „Wir nehmen zweimal den Räucherlachs und zur Vorspeise Tortellini. Dazu den passenden Wein.“ Der Kellner notierte sich dies und verschwand dann direkt wieder, um die Bestellung dem Koch mitzuteilen. Seto hingegen nahm einen Schluck des Weines und musterte Yami ein wenig.

„Ist was?“, wollte dieser dann lächelnd wissen und erhielt zur Antwort ein Kopfschütteln. „Nein, ich dachte nur grad darüber nach, wie schnell das gerade ging. Ich hatte mit einem längeren Aufenthalt in dem Möbelhaus gerechnet und insbesondere mit einem chaotischeren.“ Der Jüngere musste leise auflachen und strich sich dabei kurz durchs Haar. „Ich ehrlich gesagt auch, aber die hatten wirklich perfekte Angebote, daher passte das doch ganz gut. Sonst wären wir jetzt definitiv noch nicht hier und würden gleich ein leckeres Abendessen geniessen.“ Seto nickte leicht und nahm dann sein Handy aus der Hosentasche. „Dich stört es nicht, wenn ich Tea Bescheid gebe, dass sie morgen Mittag ins Büro kommen soll, damit sie helfen kann, einzuräumen?“ Yami schüttelte lächelnd den Kopf, er freute sich, dass Seto dies sofort erledigen wollte und es nicht vor sich herschob wie so manche Sachen. Während der Ältere telefonierte, lag sein Blick die gesamte Zeit auf diesem. Wie gerne würde er aussprechen, was er wirklich wollte, nur war Seto schon bereit dazu? Eigentlich müsste er dies ja sein, immerhin hatte er die Idee einer gemeinsamen Kanzlei, was bedeutete, dass er ihn in der Nähe haben wollte, auch meinte er, dass es die Option gab irgendwann zusammen zu ziehen. Eigentlich hiess das, dass sie bereits zusammen waren und es einfach nicht ausgesprochen wurde? Diese Gedanken verwirrten ihn mehr, als das sie ihm weiter halfen, aber wenn er es genau bedachte, liess es gar keinen anderen Schluss zu. Seto ging davon aus, dass sie ein Paar waren. Diese Erkenntnis liess sein Herz direkt ein wenig höher schlagen.

„An was denkst du gerade so intensiv?“, wollte der Braunhaarige dann allerdings auch wissen und erhielt lediglich ein Lächeln zur Antwort. Sehr aussagekräftig war dies nicht, aber es schien Yami auf alle Fälle glücklich zu machen.

„An nichts weiter eigentlich. Ich, musste nur daran denken, wie gut du mir tust, auch wenn ich das von Beginn weg nicht gedacht hätte. Dafür will ich dir danken, Seto.“ Der Braunhaarige musste nun selbst leicht lächeln und nahm dann ohne zu zögern Yamis Hand in seine eigene. „Yami, wenn du schon so etwas sagst, dann sollten wir mal darüber sprechen, was wir eigentlich für einander sind. Denkst du nicht auch?“ Yami nickte leicht und legte seine zweite Hand auf die von Seto. Zum Glück waren sie ein wenig abgetrennt, sonst wäre Seto sicherlich nicht so offen, wie er es gerade war, oder es war ihm tatsächlich egal. „Sollten wir, nur weiss ich nicht wirklich ob ich das will. Ich habe Angst vor dem was ich für dich bin, sollte ich nämlich nur ein Freund sein, mit dem du gerne ins Bett gehst, würde ich das nicht wollen.“ Seto lächelte Yami bei den Worten an und strich ihm leicht über die Hand, löste sich dann allerdings, als der Kellner mit ihrer Vorspeise kam. Kaum war dieser wieder verschwunden, lächelte er Yami leicht an. „Das bist du definitiv nicht, ein Freund auf alle Fälle, allerdings würde ich behaupten, dass du mehr bist. Ich habe nicht gross Ahnung davon, aber, mein Gefühl, sagt mir, dass ich dich gerne bei mir habe und es absolut nicht mag, wenn du nicht bei mir bist.“ Yami lächelte, strahlte Seto bei den Worten beinahe an und hätte ihn am liebsten geküsst, doch wusste er sich zurück zu halten. „Bei dir?“ Yami hatte das Essen in diesem Moment sowieso vergessen und strahlte weiterhin nur seinen Seto an. „Fragst du mich das ernsthaft? Ich, ich war in dich verknallt, seit ich dich das erste Mal im Gericht gesehen habe, dass du sowas jemals zu mir sagst, ist eine wahre Offenbarung. Ich meine, ich habe mich immer darüber gefreut, wenn du eifersüchtig

warst, aber ich hatte nicht damit gerechnet, dass du es bist, weil du mich in dem Sinne alleine für dich haben willst und, mich freut es wirklich, dass es der Tatsache entspricht, übrigens, ich habe vorhin genau darüber nachgedacht und“ Yami unterbrach sich selbst und lächelte dann leicht verlegen, er plapperte. „Also, sind wir zusammen?“, fragte er dann Seto allerdings wieder ein wenig unsicherer und dieser nickte lediglich. „Wenn man das so nennt, ja.“ Yami lächelte erneut und genehmigte sich dann endlich etwas von dem Essen, genauso wie es Seto tat. Dieser war sichtlich erleichtert und umso glücklicher, dass Yami dies ebenso empfand wie er, auch wenn er wusste, dass der Jüngere ihn nun noch öfters besuchen würde. Eigentlich kein schlechter Gedanke, so anstrengend wie er ihn zu Beginn gefunden hatte, war Yami bei weitem nicht. „Lecker.“ Yami konnte gar nicht aufhören zu essen, musste allerdings als der Teller leer war und die Hauptspeise serviert wurde, die sah nicht weniger lecker aus und sofort stürzte er sich auf sie. Offenbar hatte Yami tierischen Hunger und es dauerte nicht lange, bis ebenso dieser Teller leer geputzt war. „Willst du noch einen Nachtisch?“ Yami grinste Seto nun breit an und trank einen genüsslichen Schluck Wein. „Den will ich bei dir zuhause.“ Seto lächelte leicht und verstand. Ihm ging es heute nicht unbedingt anders, je schneller er Yami heute wieder näher sein konnte, umso besser war dieser Tag.

Dementsprechend zahlte Seto relativ zügig und fuhr sie Beide nach Hause, kam war die Haustür geschlossen küssten sie sich innig und der Weg führte direkt ins Schlafzimmer. Zu ihrer ersten Nacht als Liebespaar.

Der erste Morgen als Liebespaar wurde für Yami allerdings nicht ganz so entspannt wie er es sich gewünscht hatte. Seto war bereits wach und versuchte ihn aus den Federn zu bekommen, was nach so einer Nacht nicht unbedingt einfacher war, als sonst. Nach einer knappen halben Stunde rappelte er sich endlich auf und strich sich leicht durchs Haar. Sein Körper schmerzte an Stellen, die er nicht kannte und er fragte sich, was er mit Seto gestern eigentlich alles angestellt hatte. „Endlich wach? Wir haben einen anstrengenden Tag vor uns, Yami. Während du geschlafen hast, habe ich bereits Brötchen geholt, frühstücken kannst du mit mir im Wohnzimmer wenn du willst, ausserdem habe ich dafür gesorgt, dass wir in der Zeitung erscheinen mit einer Neueröffnung Anfang des nächsten Monats und die Visitenkarten und Schreibblöcke mit unserem Briefkopf habe ich ebenso bestellt. Dazu kommt das ich gerade dabei bin den PC für Tea und die notwendigen Programme für uns zu bestellen, wobei deiner und mein Laptop die eigentlich drauf haben sollten.“ Yami grummelte nur leise bei den Worten und quälte sich dann aus dem Bett in die Küche um das eben erwähnte Brötchen zu holen. „Ich weiss nur, dass du für all das zuständig bist, da mir das jetzt schon Kopfschmerzen bereitet, Seto.“ Dieser lächelte nur leicht, sass allerdings schon wieder hinter dem Laptop und war wirklich dabei die Sachen zu bestellen. Er fragte sich woher Seto diese Energie nahm, um immer so fit zu sein. „Mach ich gerne, was mich daran erinnert, dass ich ein Buchhaltungsprogramm brauche, meines wird dafür nicht ausreichen.“ Doch bevor Seto auf der Website weiter rumklicken konnte, wurde er von Yami in einen Kuss gezogen. „Damit musst du dich jetzt abfinden, dass ich jeden Morgen einen Kuss von dir will.“ Seto lächelte leicht und küsste Yami direkt nochmals. „Damit kann ich definitiv leben. Wir müssen um zehn Uhr im Büro sein, bis dahin kommen unsere Möbel und wir sollten den Jungs schon zeigen wo sie diese aufbauen dürfen.“ Ein Blick auf die Uhr zeigte Yami, dass es gerade mal halb neun war, manchmal war Seto wirklich übereifrig. „Ich hätte noch fast eine Stunde schlafen können“, stellte er dann fest, bekam allerdings von Seto einen leicht abschätzigen

Blick. Gut, kein Langschläfer, definitiv nicht. „Nein, schlafen wirst du nicht mehr, immerhin ist es ein einigermaßen schöner Tag und wir haben nachher noch einiges zu tun.“ Yami nickte lediglich und ass sein Brötchen auf, holte sich dann noch ein Glas Orangensaft und machte es sich auf dem Sofa gemütlich.

Kurz vor zehn Uhr fuhren die Beiden dann auch los und kamen genau pünktlich an, zeitgleich mit ihnen hielt der Möbelwagen vor dem Gebäude, was für ein Timing. „Sie können gleich mit hoch kommen, ich zeige ihnen wo was hin soll.“ Die Jungs nickten und folgten Seto und Yami hoch in deren Büroräume. „Hier kommen die grossen Wandschränke hin, und der schlichte Holzschreibtisch, in diesen Raum kommt die elegante Einrichtung und in diesen die modernere, in den kleinen Abstellraum, die normalen Aktenschränke die zu keiner der Einrichtungen passt.“ Seto lächelte zufrieden und Yami war ein wenig verwirrt. „Wann hast du die?“ Seto hingegen grinste leicht. „Hey, du warst für ein paar Minuten alleine unterwegs und ich habe mich erinnert, dass wir noch einen Abstellraum haben, ich hoffe du hast an die Dekoration für das Bad gedacht.“ Yami nickte lediglich und mussten dann schon aus dem Weg gehen, da die Möbelmänner fleissig dabei waren Kartons und sogar bereits fertig aufgebaute Möbelstücke hoch zutragen. Ab und an mussten die Beiden noch zeigen wohin eines der Stücke kam, aber allem in allem ging es recht zügig voran und nach knappen zwei Stunden war alles komplett aufgebaut und die Möbelpacker wieder verschwunden, jetzt galt es nur noch Yamis Dekorationseinkauf sauber hinzubekommen und dann war das Büro soweit eingerichtet, aber sie wollten damit auf Tea warten, immerhin würde sie ihr Vorzimmer erst begutachten dürfen und dann selbst noch einrichten wie sie es wollte.

Diese kam ebenfalls sehr pünktlich und brachte sogar etwas zu Essen mit. „Das sieht schon echt klasse aus, ein paar Pflanzen und sonstiger Krimskrams, aber sonst, hier werde ich mich auf alle Fälle sehr wohl fühlen“, verkündete sie stolz und umarmte die Beiden überglücklich, sie war wirklich froh, dass sie ab nächsten Monat für die Beiden arbeiten durfte und offensichtlich so frei wie sie wollte. „Telefon, Computer?“, wollte sie dann aber noch wissen. „Bestellt, sollte noch pünktlich kommen, damit du dich auch damit vertraut machen kannst, genauso wie bei uns, bezüglich des Telefons zumindest.“ Sie nickte lächelnd und half dann auch Yami zu dekorieren, sehr viel musste sie wirklich nicht mehr selbst mitbringen, der junge Anwalt hatte sehr viel Geschick, wenn es darum ging. Sie verabschiedete sich jedoch nach kurzer Zeit wieder, da sie noch etwas vor hatte, natürlich musste sie mit ihrem Verlobten die Freiheit genießen, die er wieder erlangt hatte, war vollkommen klar.

„Und was machen wir Beide nun?“ Seto grinste leicht und holte aus dem Badezimmer eine Flasche Sekt. „Die habe ich hier versteckt, nicht das du denkst, ich kann zaubern. Aber ich denke, wir sollten auf unsere Kanzlei anstossen, findest du nicht auch?“ Yami nickte und küsste Seto kurz, aber umso inniger. „Nicht nur auf unsere Kanzlei, Seto, auch auf uns.“

*Hoffe hat euch gefallen.*

*Ich möchte mich bei euch bereits jetzt für die Treue bedanken, für all die Kommiss und auch für die Favos. Danke*

*Über Feedback freue ich mich natürlich weiterhin xD*

*liebe grüsse*  
Yaku